

Auftakt zur Deutschen Autocross-Meisterschaft

STAUB, SCHLAMM UND SPEKTAKULÄRE DRIFTS

Autocross-Rennen werden ausschließlich auf losem Untergrund ausgetragen. Egal, ob auf Erde, Sand oder Schotter: Die Autocrosser geben richtig Gas. Sie sind ständig auf der Suche nach dem idealen Driftwinkel. Dabei kommen nicht nur die Fahrer sondern auch die Fans auf ihre Kosten. Von Jahr zu Jahr besuchen mehr Zuschauer die Rennen. Auch die Teilnehmerzahlen steigen. In den vergangenen drei Jahren verzeichnete der lizenzierte Autocrosssport in Deutschland ein Plus von 64 Prozent. Es bleibt abzuwarten, ob sich dieser Aufwärtstrend auch in der Saison 2008 fortsetzen wird.



Zweikampf zwischen Martin Fürst aus Amerdingen vor Frank Meinzel aus Mittenaar.



▲ *Los geht's: Start der Autocross-Supertourenwagen auf dem Kesseltal Ring in Brachstadt.*

Autocross hat in Deutschland eine lange Tradition. Bereits seit den 60er Jahren wird die spektakuläre Vierrad-Disziplin im Gelände ausgetragen. Auch die kommende Saison verspricht Spannung. Erneut stehen zehn Rennen zur Deutschen Autocross-Meisterschaft im Kalender. Los geht's am zweiten Wochenende im April. Saisonauftakt ist auf dem Ewald-Pauli-Ring in Schlüchtern. In diesem Jahr fahren die Autocross-Piloten das erste Mal ein Rennen im benachbarten Frankreich: auf dem Circuit Soleil in Steinbourg unweit von Straßburg. Als Veranstalter zeichnet der RCC Münster verantwortlich, der über keine eigene Strecke verfügt.

Deutsche Autocross-Elite trifft auf Starter der EM

Sowohl Fahrer als auch Veranstalter betreten Neuland, um die Attraktivität der Serie zu steigern. „Wir wollen auch in Regionen an den Start gehen, in denen die Deutsche Autocross-Meisterschaft bisher noch nicht so präsent war“, erklärt Harald Klemann, Vorsitzender des DMSB-Fachausschusses Off-Road. „Wer weiß, vielleicht entwickelt

sich das Gastspiel in Frankreich zu einem echten Publikumsmagneten.“ Einer der Höhepunkte der Saison bleibt aber weiterhin das Rennen in Seelow. Dort treffen sich die deutsche Autocross-Elite und die Starter aus der Europameisterschaft. Dabei ist die DM kein Rahmenrennen der EM. Das gleichberechtigte Nebeneinander von nationalem und internationalem Prädikat ist in der Autocross-Szene einzigartig.

Mehr als 5.000 Zuschauer pilgern in die Kreisstadt von Märkisch-Oderland vor den Toren Berlins. Sie bekommen hochkarätige Rundstreckenrennen mit spektakulären Drifts auf losem Untergrund zu sehen: Kurzweilige Sprintrennen, auch Heats oder Wertungsläufe genannt, über kurze Distanzen von einigen Runden und die Finalläufe. In drei Wertungsläufen werden in der Deutschen Meisterschaft die Top 10 ermittelt, die sich für das Finale qualifizieren. Seit nunmehr drei Jahren ist in der Autocross-DM das gleiche Reglement gültig. Das garantiert den Piloten in neun Klassen Planungssicherheit.

„Vielleicht entwickelt sich das Gastspiel in Frankreich zu einem echten Publikumsmagneten ...“

Termine

1

Autocross-DM

12./13. April	Schlüchtern
10./11. Mai	Gründau
24./25. Mai	Klosterfelde
28./29. Juni	Seelow
19./20. Juli	Steinbourg (F)
2./3. August	Höchstädt
16./17. August	Ortrand
6./7. September	Siegbachtal
20./21. September	Kesseltal
11./12. Oktober	Cunewalde

Stand: März 2008
Änderungen vorbehalten.



▲ *Ich geb' Gas, ich will Spaß:
Der „fliegende“ Deutsche Autocross-
Meister „Spezialcross-Fahrzeuge“ Frank
Meinzl aus Mittenaar.*

*DMSB-Junior: Der Deutsche Junioren-
Meister René Mandel aus Sommerkahl
mit seinem Cross Kart in Ortrand. ▼*



Infos

Autocross: Ideal für Anfänger

Autocross ist eine preiswerte Variante des lizenzierten Motorsports und eignet sich sehr gut für Einsteiger. Schon mit zehn Jahren können die Jüngsten mit so genannten Cross-Karts beginnen. Von zwölf bis 18 Jahren ist die Teilnahme in Junior-Karts oder ab 16 Jahren in einem Serientourenwagen möglich. Für Erwachsene ist der Einstieg mit Cross-Karts in der Klasse 4 bis 650 ccm ideal. Zum Reinschnuppeln eignen sich Tages- und Veranstaltungslizenzen. DMSB-Jahreslizenzen sind bei der Teilnahme an mehreren Veranstaltungen in der Regel preiswerter und für die Wertung in der Deutschen Autocross-Meisterschaft und den Aufstieg in die Europameisterschaft in jedem Fall erforderlich. Alle Rennen werden in der Regel sonntags ausgetragen und bestehen aus Trainingsläufen, Wertungsläufen und Finalläufen. Die schnellen und attraktiven Rennen – je nach Wetterlage eine staubige oder schlammige Angelegenheit – bieten jede Menge Action. Mal mit verwegenen Drifts. Mal mit wilden Verfolgungsjagden. Spektakuläre Positionskämpfe sind garantiert. Da Autocross in der Regel nur auf losem Untergrund gefahren wird, gibt es keine Langeweile – weder für Fahrer noch für Fans. Die deutsche motor sport jugend (dmsj) und der Fachausschuss Off-Road beim DMSB geben auf Anfrage gerne Auskunft zu Einzelheiten oder vermitteln Kontakte zu aktiven Fahrern, Teams und Veranstaltern.

Aktuelle News und Infos:

www.autocross-dm.de

Manfred Rethmann, DMSB-Kaderbeauftragter Autocross,
E-Mail info@autocross-deutschland.de

Harald Klemann, Vorsitzender des DMSB-Fachausschusses Off-Road,
E-Mail off-road@dmsb.klemann.de



▲ *Nicht nur erfahrene Piloten und Mechaniker sind auf der Suche nach dem richtigen Setup, auch bei den Cross-Kart-Junioren – hier beim DM-Finale in Cunewalde „Am Matschenberg“ – entscheidet die optimale Traktion über Sieg und Platzierung.*

Positive Entwicklung der Starterzahlen

In den Kategorien Tourenwagen, Spezialcrossfahrzeuge und dmsj-Crosskart wird der Deutsche Autocrossmeister und der Deutsche Junioren-Autocrossmeister gekürt. In der abgelaufenen Saison sicherte sich Marco Gebhardt (Nissan Almera) bei den Tourenwagen den Titel vor Markus Ruppel (Ford Escort) und Dennis Vesper (Nissan). Die geschlagene Konkurrenz hat bereits ihre Kampfansagen formuliert. Doch vor dem Auftakt in Schlüchtern gibt

es noch viel Raum für Spekulation. Wer hat wirklich ein neues Auto für die Saison 2008 vorbereitet? Wer wird in einer anderen Klasse an den Start gehen? Bei den Autocross-Spezialfahrzeugen gehört Frank Meinzel sicherlich zu den Favoriten. Wird er seinen Titel verteidigen können?

Erfreulich: Seit 2005 verzeichnet der lizenzierte Autocross-Sport steigende Teilnehmerzahlen. Vor drei Jahren waren 261 Starter in der DM aktiv. Ein Jahr später stieg die Zahl auf 329 Piloten an

und stieg in der vergangenen Saison auf 429 Starter an. Das heißt, das Teilnehmerfeld wuchs jeweils im Vergleich zum Vorjahr um 26 beziehungsweise 30 Prozent. Es bleibt abzuwarten, ob sich dieser Aufwärtstrend 2008 fortsetzen wird.

Junioren in den Startlöchern

Fakt ist: Der Nachwuchs steht bereits am Vorstart. Mit der Gründung des DMSB-Autocross-Junior-Teams hat der DMSB wieder die Tradition seiner Kader im Vierradsport aufleben lassen. René Mandel (Sommerkahl) und Willi Schulze (Doberlug) haben sich durch ihre hervorragenden Leistungen in der Saison 2007 empfohlen und treten ab 2008 als Autocross-Junior-Team des DMSB an. Für Mandel, Deutscher Junioren-Autocrossmeister 2007, und Vizemeister Schulze wurde dabei ein umfangreiches Förderprogramm aufgelegt, das die Potenziale der beiden Youngster auf die Dauer fördern und verbessern soll. Das Programm ist zunächst auf circa drei Jahre angelegt und umfasst auch eine systematische Aus- und Weiterbildung der Junioren. Mandel – übrigens der Enkel des „Berglöwen“ Herbert Stenger – und Schulze bauen für die anstehende Saison neue Spezialcross-Fahrzeuge auf, mit denen sie weiterhin das Geschehen in den Junior-Klassen der Meisterschaft bestimmen wollen. ■

Driftkünstler:

Der Deutsche Autocross-Meister „Tourenwagen“ Marco Gebhardt aus Stadtallendorf. ▼



AvD schreibt ab 2008 AvD-Sport-Cup aus



Mit dem neu ins Leben gerufenen AvD-Sport-Cup schreibt der DMSB-Trägerverband ab 2008 einen attraktiven Preis für Breiten- und Nachwuchssportler aus. Auf Initiative des AvD-Vizepräsidenten für Sport, Opel-Motorsportchef Volker Strycek, entstand ein Championat, das insbesondere für Motorsport-Amateure attraktiv ist. Erfolgreichen Motorsportlern winken zum Jahresende gut dotierte Prämien. Für den Gesamtsieger werden 15.000 Euro aus-

geschüttet, der Zweite erhält 10.000 Euro, der Dritte 9.000. Auch die folgenden Plätze werden honoriert. **Teilnehmen kann am AvD-Sport-Cup jeder, der Mitglied im Club ist und über eine aktuelle DMSB-Fahrerlizenz oder (im lizenzfreien Bereich) über einen AvD-Jugendausweis verfügt.** Durch die erwartete Vielfalt an Automobilsport-Kategorien, die im Wettbewerb vertreten sein werden – die Bandbreite reicht vom Kartsport über Slalom-Piloten und Rallye-Teams bis hin zur Langstreckenmeisterschaft –, erhält der Wettbewerb zusätzlichen Reiz. Für Chancengleichheit sorgt ein ausgefeiltes Punktesystem, das sogar die unterschiedlichen Anforderungen verschiedenster Serien berücksichtigt. Reglement und Einschreibeformular gibt es auf der AvD-Homepage www.avd.de im Bereich „Motorsport“.



Manfred Rethmann ist Kaderbeauftragter Autocross

Für das neu formierte Autocross-Junior-Team wurde Manfred Rethmann (49) vom DMSB zum Kaderbeauftragten berufen. Mit dem Tecklenburger konnte der DMSB einen überaus erfahrenen und in der Autocross-Szene bestens bekannten Akteur für die Betreuung der Junioren René Mandel und Willi Schulze gewinnen. Rethmann sammelte als aktiver Pilot schon in den 80er Jahren Erfahrungen. Nach seinem Abschied aus dem Cockpit ging sein Weg bis in die EM, wo er als Mitglied im Autocross-Team Ebeler bis zur Saison 2000 zwei Mal die Vizeeuropameisterschaft von Walter Ebeler mitfeiern konnte. Mit der Betreuung der beiden Youngster erwartet ihn nun eine ganz neue Herausforderung. „René Mandel ist mir schon auf den ersten Blick als guter Fahrer aufgefallen“, berichtet Rethmann, „und auch Willi Schulze hat ein Riesenpotenzial. Ich bin gespannt, was diese Saison bringt. Ich bin zuversichtlich, dass es ein erfolgreiches Jahr für die beiden Junioren wird.“

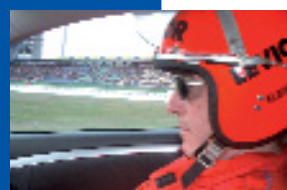


MX-Geräuschmessung

Ein Ergebnis aus der Motocross-Kommission beim FIM Conference Meeting war die Verabschiedung eines Zeitplans für die Geräuschmessung im Rahmen der Motocross-WM. Bereits mit Beginn der Saison 2008 werden testweise dynamische Messungen eingeführt, die 2009 Pflicht werden sollen. Ziel ist eine praxisorientierte Messung und die Einhaltung der Dezibel-Grenzen auch während der Fahrt. Die an der Strecke installierten Messgeräte sollen über den Zeitnahmetransponder jedem Teilnehmer einen Dezibel-Wert zuordnen.



Dr. Klaus-Ulrich Zerbian, DMSB-Verbandsarzt Automobilsport, wird am 15. April 70 Jahre alt. Zerbian hat dem DMSB in vielen Funktionen wertvolle Dienste geleistet. So war er etwa als deutscher Vertreter im Medical-Ausschuss der FIA aktiv, leitete lange Jahre den Ärzteausschuss des DMSB und ist auch heute noch als Mitglied im DMSB-Sicherheitsausschuss aktiv. Seit 1980 gehört er auch zu den Aktivposten der DMSB-Staffel, ist leitender Rennarzt der deutschen Formel-1-Läufe und war bis Ende 2007 auch als Serienarzt der DTM im Einsatz. Uwe Frumolt, Leiter der DMSB-Staffel freut sich: „Es ist schön, einem guten Freund und hilfsbereiten langjährigen Staffellokollegen auch auf diesem Wege einen herzlichen Glückwunsch überbringen zu können.“



Aktuelle Termine und Terminänderungen finden Sie ab sofort ausschließlich auf der Internetseite des DMSB unter www.dmsb.de. Durch die Neuregelung wird sichergestellt, dass selbst bei mehrfachen Änderungen oder Verschiebungen jederzeit eine stets aktuelle und zuverlässige Informationsquelle existiert. Die Terminveröffentlichungen im Vorstart entfallen damit in Zukunft.